



Abteilung für Physik und Astronomie

Obmann: Wilhelm Dillmann Arbeitsgruppenleiter Günter Einbeck

In den Jahresmitteilungen 1979 schloß der Abteilungsbericht mit einer Programmvorschau über die Möglichkeiten, welche sich einem Hobby-Astronomen bieten und mit einer Aufforderung vor allem an die junge Generation, hier mitzuarbeiten. Diesem Aufruf folgend, vor allem aber durch den persönlichen Einsatz des derzeitigen Arbeitsgruppenleiters Günter Einbeck gewonnen, fanden sich im Laufe des Jahres mehrere Interessenten.

Im Januar 1980 begann eine Gruppe von Hobby-Astronomen in der Naturhistorischen Gesellschaft ihre Tätigkeit. Wegen des Umbaus im Luitpoldhaus standen zunächst keine eigenen Räumlichkeiten für die neue Gruppe zur Verfügung. Ein paar Stühle in einer Ecke im Museum oder in der Vorhalle im ersten Stock mußten ausreichen. Es wurden Dia-Vorträge im kleinen Kreis abgehalten, Astroneuigkeiten durchgesprochen und Vorbereitungen für Astrophotographie getroffen.

Etwa vier Monate später war der Umbau beendet. Im zweiten Stock wurde den Abteilungen für Pilzkunde und Astronomie ein gemeinsamer Raum zur Verfügung gestellt. Da die Arbeitsabende der beiden Gruppen an verschiedenen Tagen liegen, hat jede Gruppe den Raum praktisch für sich allein. Dieser Raum bekam ein astronomisches Inventar in Form von Bildern, Plakaten, Diaprojektor, Spiegelschleif-Material und Büchern. Ein Refraktor dient als Blickfang.

Heute haben wir schon mehr als 15 Mitglieder und es entsteht das Problem, in dem nun etwas klein gewordenen Raum für immer mehr Leute eine sinnvolle astronomische Arbeit zu ermöglichen. Darum wurde jetzt für die 13- bis 15-jährigen von 18 bis 20 Uhr ein Kurs eingerichtet. Die Älteren kommen gegen 19 Uhr und bleiben etwa bis 22 Uhr.

Die Astrophotographie war wegen des meist ungünstigen Wetters benachteiligt, aber es wurde die Ausstattung für das Celestron C8, ein 20 cm Spiegelteleskop, vervollständigt. Ferner wurde die Ausrüstung für die Hypersensibilisierung von Filmen in den USA bestellt. Wegen der immer komplexer werdenden Problemstellungen wurden zwei Mikrocomputer angeschafft: Es sind ein TI 99/189, ein Lehr- und Lernsystem für Mikroprozessoren und Mikrocomputer und ein TRS 80 mit einem Z 80 Prozessor. Der TRS 80 hat 16 KB RAM und fährt mit BASIC in 12 K ROM. Dies führte indirekt zur Gründung einer Hobby-Computer-Gruppe in der Abteilung für Astronomie.



Mond-Terminator oben ist Nord – unten Süd
An der Grenze von Tag und Nacht ist in Bildmitte der Krater Kopernikus ausgezeichnet zu erkennen. Fokale Aufnahme mit Celestron 8 (20 cm Spiegelteleskop mit 2 m Brennweite) fotografiert mit Minolta XG2 auf Kodachrome 21 DIN – Belichtungszeit: 0,2 sec. Foto: Liebscher/ Einbeck

Von den Abteilungsveranstaltungen des Jahres 1980 verdienen drei größere Vorträge besondere Erwähnung: Vor der Hauptgesellschaft berichtete Bernd Liebscher, einer unserer Hobby-Astronomen, über „Astrophotographie mit einfachen Mitteln“. Dabei konnte er erstaunliche Ergebnisse vorführen – sowohl hinsichtlich seiner Himmelsaufnahmen als auch im Hinblick auf die Möglichkeiten, welche in den heutigen Kameras und dem modernen Farbfilmmaterial stecken. Arbeitsgruppenleiter Einbeck hielt ein Referat über Astronomie in Griechenland; er berichtete von den hohen Leistungen der Astronomen des klassischen Altertums bis zu den wissenschaftlichen Arbeitsprogrammen der Sternwarten im heutigen Griechenland. Das Wissensgebiet der Astronomie betraf auch ein Vortrag von Hans Bernhard (Sternwarte Großhadern), der an einer internationalen Expedition nach Zentralafrika zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis 1973 teilgenommen hatte und unter vielen länderkundlichen sowie völkerkundlichen Bildern auch Originalaufnahmen jener Finsternis vorführte. Zur Ergänzung und zum Vergleich brachte er anschließend Fotos von der totalen Sonnenfinsternis, die er 1979 in Kenya beobachten und aufnehmen konnte. Dem Arbeitsgruppenleiter gelang es inzwischen weitere Sternfreunde zu gewinnen, sodaß die

Hobby-Astronomen schauen nicht nur durch die Röhre, sie fotografieren auch durch dieselbe. Trotz beachtlicher Geräte, die unserer Gruppe zur Verfügung stehen, kann auch das bewaffnete Auge wegen der häufig geringen Lichtstärken nur relativ wenig Objekte erkennen. Erst längere Belichtungszeiten ermöglichen über fotografische Aufnahmen die Erfassung lichtschwacher Einzelheiten. Die Vorlagen waren Farbdias, die wesentlich mehr differenzierten. Obwohl bei der Umsetzung in Schwarz-weiß manche Nuance verloren ging, geben die Beispiele einen guten Eindruck von den Möglichkeiten eines Hobby-Astronomen.



Andromeda – Galaxie M 32 Der Andromeda-Nebel wurde am 1.11.1980 mit einem 400 mm-Objektiv aufgenommen. Bei Blende 1 : 6,3 wurde 20 Minuten lang von 22,10 – 22,30 MEZ belichtet. Film: Kodak 103a-F Foto: Bernd Liebscher

Abteilung mit festen Plänen für neue Aktivitäten ins nächste Jahr hineingehen und im Jahresprogramm 1981 ankündigen kann: Beobachtungen und Astrophotographie mit Fernrohr- und Spiegelreflexkameras in der Fränkischen Schweiz, Literaturstudium in Zeitschriften und Büchern, Volksbildungsarbeit, weitere theoretische Arbeiten sowie

Kontakte mit anderen Sternfreundegruppen. Auch praktische Tätigkeiten wie Spiegelschleifen, Fernrohrbau, Elektronikbasteln bleiben vorgesehen.

Wilhelm Dillmann

Günter Einbeck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980](#)

Autor(en)/Author(s): Dillmann Wilhelm

Artikel/Article: [Abteilung für Physik und Astronomie 109-110](#)